



Rohstoff

Datum 5. Februar 2009

Jahreszahlen und Rückblick 2008 des Schweizerischen Grenzwachtkorps GWK

Das Grenzwachtkorps im nationalen und internationalen Umfeld der Sicherheit

Das Schweizerische Grenzwachtkorps GWK erlebte 2008 ein ereignisreiches Jahr und hat dabei zwei wegweisende Meilensteine der Schweiz mitgetragen. Das erste Grossereignis, welches das Grenzwachtkorps in Bezug auf die Ressourcen stark gefordert hat, war die EURO 08, die eine grosse Herausforderung in der Umsetzung der grenzpolizeilichen Aufgaben darstellte. In dieser Zeit richtete sich der Fokus der Grenzkontrollen auf die sicherheitspolizeilichen Bereiche wie Hooliganismusprävention, illegale Einreise und illegaler Aufenthalt, Betäubungsmittel und Waffenmissbrauch. Dank der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnerbehörden positionierte sich das GWK national wie international als zuverlässiger Partner im Sicherheitsbereich.

Der zweite Meilenstein für das Grenzwachtkorps war die Umsetzung des Schengen/Dublin-Abkommens am 12. Dezember. Trotz Schengen blieben die Zollkontrollen an den Schweizer Grenzen bestehen. Mit einer Informationskampagne und intensiver Medienarbeit hat das GWK die Bevölkerung dahingehend sensibilisiert, dass die Angehörigen des GWK weiterhin auf den Grenzübergängen ihren Dienst leisten. Das Jahr 2008 stand für das GWK also im Zeichen des Umbruchs und der Veränderung. Viel Vorbereitungs- und Ausbildungszeit wurde investiert, um für die heutigen und künftigen Aufgaben gerüstet zu sein. Die Grenzwaache beschränkt ihre Kontrollen nicht mehr nur auf die Grenze und den unmittelbaren Grenzraum. Im Rahmen der nationalen Ersatzmassnahmen geht der Einsatzraum weiter ins Landesinnere, und somit verbreitert sich auch ein wenig das Aufgabenspektrum des GWK. Das GWK hat sich in den vergangenen zwei Jahren aber gut darauf vorbereitet und präsentiert sich heute mobiler, flexibler und moderner als je zuvor.

Schengener-Informationssystem SIS

Durch den Beitritt der Schweiz zum Schengenraum hat das GWK am 14. August 2008 Zugriff auf das Schengener-Informationssystem SIS erhalten. Diese Datenbank erlaubt es, im gesamten Schengenraum auf alle registrierten Fälle zurückzugreifen und bei Kontrollen durch das GWK, diese Daten abzugleichen. Im Zeitraum vom 14.08. - 31.12.2008 hat das GWK aufgrund von SIS-Abfragen insgesamt 1586 Mal interveniert, und zwar in folgenden Bereichen:

Rohstoff

- 22 Personenfahndungen zwecks Auslieferung
- 372 Einreiseverweigerungen für Drittstaatsangehörige
- 42 vermisste Personen
- 216 Aufenthaltsermittlungen für Justizbehörden
- 220 gezielte Personen- und Fahrzeugkontrollen
- 714 Sachfahndungen (verlorene Dokumente etc.)

Illegale Migration

Die illegale Migration erwies sich für die Grenzwaache als besonderer Prüfstein im Bereich der Lagebeurteilung und des Mitteleinsatzes. Die enorme Zunahme des Migrationsdruckes an der Südgrenze in den Monaten Oktober bis Dezember 2008 erforderte eine regionale Verstärkung des personellen Bestandes seitens des GWK. Insgesamt und in allen Landesteilen der Schweiz wurden im Jahr 2008 durch die Grenzwaache 1981 illegale Ein- oder Ausreisen verhindert und bei 3321 Personen ein illegaler Aufenthalt festgestellt. Im Bereich der Schleppertätigkeit intervenierte das GWK in 273 Fällen erfolgreich. Eine gemeinsame wöchentliche Lagebeurteilung durch Grenzwaachtkorps, Bundesamt für Migration und fedpol erlaubten hohe Synergienutzung und zeitgerechten Mitteleinsatz. Diese Art der Zusammenarbeit soll auch in Zukunft weitergeführt werden.

Betäubungsmittel

Die Eidg. Zollverwaltung ging auch im vergangenen Jahr erfolgreich gegen den illegalen Besitz und Handel mit Betäubungsmitteln vor. Sie stellte 2008 folgende Mengen Rauschgift sicher:

- 122,1 kg Haschisch
- 95 kg Marihuana
- 19,1 kg Heroin
- 145,2 kg Kokain
- 585,8 kg Kath
- 12'386 Pillen verschiedener psychoaktiver Stoffe (LSD, Ecstasy etc...)

Gefälschte oder missbräuchlich verwendete Dokumente

Seit Jahren ist ein zunehmender Trend im Bereich der Ausweisfälschungen oder des Dokumentenmissbrauches festzustellen. Mit insgesamt 2199 gefälschten Dokumenten wurde 2008 ein Höchststand erreicht. Insgesamt wurden 1617 Personen angehalten, welche gefälschte oder missbräuchlich verwendete Dokumente auf sich trugen. Zu erwähnen gilt es auch, dass die Fälschungen eine immer höhere Qualität aufweisen und heutzutage nur noch versierte Spezialisten "falsch" von "echt" unterscheiden können. Diese Prüfungen verlangen von den Spezialisten viel Erfahrung und technisches Know-How. Viele Dokumente werden im Bahn- (798 Fälschungen) oder Post- und Kurierverkehr (199 Fälle) festgestellt. Dabei spielte ebenfalls die Verstärkung an der Südgrenze sowie ein vermehrter Einsatz von Dokumentenspezialisten in den Zollinspektoraten eine Rolle.

Rohstoff

Aufgriffe im Zollbereich

Das GWK deckte 2008 insgesamt 11'985 Fälle von Widerhandlungen gegen das Zollgesetz auf. Dazu zählen Mehrwertsteuerwiderhandlungen, Verstösse gegen die Warenverzollung oder den Arten- und Markenschutz sowie wirtschafts-, handels-, gewerbe- und gesundheitspolizeiliche Delikte. Im Bereich der nicht deklarierten Waren im Wert von über 2000.- wurde in 1395 Fällen eine Widerhandlung festgestellt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Mengen Fleisch oder Alkohol wurden in 555 beziehungsweise 418 Fällen überschritten. In 95 Fällen ging es um lebende Tiere, welche nicht ordnungsgemäss angemeldet oder deklariert wurden.

Auskunft: Thomas Schräfli, Leiter Kommunikation und Medien GWK, Tel. +41 31 / 322 68 19,
thomas.schraemli@ezv.admin.ch